

# Stratigraphische Schlussfolgerungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **47 (1954)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## STRATIGRAPHISCHE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Bei der Beschreibung der Arten wurden einige stratigraphische Bezeichnungen, wie Obere und Untere Macrocephalus-Schichten oder Untere Erzbank angewendet. In der Herznacher Monographie (loc. cit. S. 7) findet sich ausserdem ein stratigraphisches Profil des Bergwerkes.

Die folgende kleine Tabelle veranschaulicht die stratigraphische Aufeinanderfolge der einzelnen Callovien-Horizonte, wie sie sich aus der Umgebung von Herznach ergeben.

Man wird leicht verstehen, dass die Macrocephaliten-reiche, 0,13 m mächtige Schicht – fast die Gesamtheit aller beschriebenen Herznacher Macrocephaliten stammt aus dieser Schicht – sich nicht nach Ammonitenhorizonten gliedern lässt.

Die *Diadematus*-, *Dimerus*-, *Herweyi*-, *Canizzaroi*- und *Rehmanni*-Schichten, die in Indien und auf Madagaskar unterschieden werden konnten, lassen sich hier nicht auseinanderhalten. Es ist offensichtlich, dass sich bei einer ausreichenden Schichtmächtigkeit (in Indien 200 Fuss) Betrachtungen über die Entwicklung dieses Genus anstellen lassen. In Herznach war dies jedoch leider nicht möglich. Sehr wahrscheinlich liegt hier ein Kondensationshorizont vor, wie diese aus der mittleren Kreide wohlbekannt sind.

Wo sich im Bergwerk hinsichtlich der Schicht keine näheren Angaben machen liessen, wurde der Horizont als Macrocephalus-Schichten bezeichnet.

## ABKÜRZUNGEN

---

ETH.	= Eidgenössische Technische Hochschule.
Bw.	= Bergwerk Herznach (Fricktal).
Nr.	= Nummer der Sammlung ETH. (von Herznach).
Nr. e. 3883	= Nummer der alten Sammlung ETH.
A. 5 B. 1	{ = Nummer der Schichten im Profil Herznach (= Stufe).

---

## Zusammenstellung des Callovien von Herznach (Bw.) und Umgebung

	Nummer siehe Profil Herznach	Petrographische Bezeichnung	Paläontologische Bezeichnung	Fossilführung
Oxfordien inf.		Brauner eisenool. Kalk	Lamberti- schichten	<i>Quenstedticeras Lamberti</i>
C a l l o v i e n	Obe- res	C ↑ B. 7 B. 2 ↓ 2,30 m	Oolithisches Brauneisenerz	<i>Peltoceras Athleta</i> <i>Collotia Colloti</i> ; <i>Collotites Odys- seus</i> ; <i>Erymnoceras coronatum</i> <i>Reineckeia anceps</i>
	Mitt- leres (0,45)	B. 1 (0,17)  A. 5 (0,13)	Untere Erzbank  Mergeliger Eisenoolith	<i>Indocephalites sphaericus</i> , <i>I. cf. chloroolithicus</i> , <i>Pleurocephalites Krylowi</i> Alle beschriebenen Macrocephaliten mit einer Ausnahme. Grosse Reineckeien, Perisphincten, Nautilen. <i>Kepplerites enodatum</i>
		A. 3 (0,15)	Kornberg- Sandstein- Schichten	Untere Macro- cephaliten- Schichten  <i>Tmetokephalites cf. franconicus</i> <i>Paracnoceras Wilmaei</i>
	Un- teres	Nicht in Bw.	Varians-Schicht	Discoideen- Schicht  <i>Collyrites. Holectypus depressus</i> <i>Proplanulites Koenigi</i> (in ROLLIER <sup>1)</sup> )
Oberes Bathonien		Spath Kalk	—	—

<sup>1)</sup> *Facies du Dogger*. Zürich 1911, S. 14 und 157.

## LITERATUR

Ausser der Monographie von E. BASSE & M. PERRODON (loc. cit.), 1951, wo sich zahlreiche bibliographische Angaben finden, möchte ich hier nur noch folgende Werke anführen, die seit 20 Jahren erschienen sind:

- GEORGES CORROY (1932): *Le Callovien de la bordure orientale du Bassin de Paris*. Mém. Carte géol. dét. Fr. (Paris).
- L. F. SPATH (1933): *Revision of the Jurassic Cephalopod Fauna of Kachh (Cutch)*. Part VI. Pal. indica [N. S.], 9, Mém. 2, 886—939.
- FRÉDÉRIC ROMAN (1938): *Les Ammonites jurassiques et crétaées. Essai de Genera* (Paris). S. 513—547.
- FRANÇOIS DOUVILLÉ (1943): *Contribution à l'étude des faunes du Cornbrash. Révision des genres Clydoniceras et Macrocephalites*. Mém. Soc. géol. Fr. [N. S.], 22, fasc. 1—2. Mém. Nr. 48 (Paris).